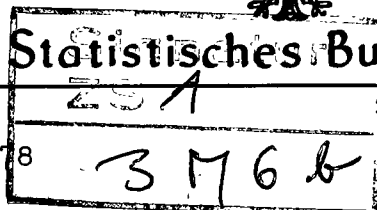


# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/1/578



Erschienen am 23. März 1960

Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Nahrungsmittel  
in den Landeshauptstädten des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)  
in der Zeit vom 4. bis zum 11. März 1960

Bei den durch die wöchentliche Statistik erfaßten 15 wichtigen Nahrungsmitteln, deren Preisentwicklung nur in den Landeshauptstädten beobachtet wird, behielten die Preise zum 11. März 1960 in 72 vH aller Meldungen ihren Stand vom 4. März 1960 bei. Preiserhöhungen wurden in 12 vH, Preiserabsetzungen in 16 vH der Fälle festgestellt.

Im allgemeinen war die Preisbewegung bei den Waren, die von Preisänderungen betroffen wurden, wiederum gegenläufig. So wurden jeweils in einer nord- und süddeutschen Stadt Rindfleisch zum Kochen um je 0,9 vH und Rinderschmorfleisch um 0,7 bzw. 0,9 vH teurer; in je einer süddeutschen Stadt wurden diese Fleischsorten um 1,4 bzw. 0,2 vH billiger. Bei Schweinekotelett zogen die Preise in drei Städten (darunter eine norddeutsche Stadt) um 0,3 bis 1,7 vH an, wogegen sie in zwei norddeutschen Städten um 1,6 bzw. 0,5 vH nachgaben. Schweinebauchfleisch verteuerte sich in einer norddeutschen Stadt um 1,0 vH und in zwei süddeutschen Städten um 1,3 bzw. 0,7 vH; demgegenüber zeigten sich in fünf Städten (darunter eine süddeutsche Stadt) um 1,4 bis 3,2 vH nachlassende Preise. Bei Butter ergaben sich in drei norddeutschen Städten und einer süddeutschen Stadt Preisabschläge im Ausmaß von 0,2 bis 0,6 vH, während zwei norddeutsche Städte um 0,4 bzw. 3,0 vH höhere Preise meldeten. Eier wurden in je einer nord- und süddeutschen Stadt um 6,3 bzw. 6,7 vH teurer, während sie in drei Städten (darunter eine süddeutsche Stadt) um 5,9 bis 6,7 vH im Preis zurückgingen. Schweineschmalz verbilligte sich in sechs Städten um 0,3 bis 10,1 vH. Die bei Weizengriß und Speiseöl ausgewiesenen durchschnittlichen Preiserhöhungen beruhen auf der Meldung einer süddeutschen Stadt.

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über "Preise"  
unter der Nr. M I 2 - S

**Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel**  
**in den Landeshauptstädten (ohne Saarbrücken und Berlin)**

W a r e	Stand						Veränderung <sup>2)</sup> 11.3.1960 gegenüber dem 4.3.1960
	März <sup>1)</sup> 1959	12.2.	19.2.	26.2.	4.3.	11.3.	
		1960					
	15. Juni 1950 = 100						
Roggenbrot .....	185,6	185,6	185,6	185,6	185,6	185,6	-
Mischbrot aus den Mehltypen R 1150, R 997, W 1050, W 812	172,6	172,6	172,6	172,6	172,6	172,6	-
R 1370 und W 1600 <sup>3)</sup> .....	163,9	163,9	163,9	163,9	163,9	163,9	-
Weizenmehl, Type 550 .....	156,6	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	-
Weizengrieß .....	170,6	174,4	174,4	174,4	174,4	174,7	+ 0,2
Schnitt- oder Bandnudeln ..	124,5	125,3	125,3	125,3	125,3	125,3	-
Rindfleisch, Kochfleisch ..	148,9	146,4	146,4	146,4	146,4	146,4	+ 0,0
Rindfleisch, Schmorfleisch.	165,9	168,5	168,5	168,5	168,2	168,4	+ 0,1
Schweinefleisch, Kotelett..	158,8	161,6	158,0	157,1	156,4	156,6	+ 0,1
Schweinefleisch, Bauch ....	123,1	121,2	117,7	116,2	114,9	113,9	- 0,8
Deutsche Markenbutter .....	131,0	124,7	124,4	123,8	123,6	123,8	+ 0,2
Schweineschmalz, inländ. ..	85,8	82,0	80,2	79,5	78,5	76,8	- 2,2
Speiseöl .....	82,3	81,4	81,5	81,5	81,5	81,7	+ 0,2
Margarine, Spitzensorte ...	85,8	90,2	90,2	90,2	90,2	90,2	-
Eier .....	92,9	86,5	85,4	86,5	86,5	85,4	- 1,2

1) Durchschnitt von drei Stichtagen.- 2) Auf Grund der mit zwei Dezimalstellen berechneten Meßziffern. Unterschiede in der Veränderungsziffer gegenüber dem Verlauf der Meßziffern erklären sich durch Runden der Zahlen.- 3) Preisbasis 15. August 1950 (= 100); dieses Brot war als "Konsumbrot" von der Brotpreiserhöhung zwischen Juni und August 1950 ausgenommen.